

BETEILIGUNG & QUALITÄT

Wirkungsmessung von Teilhabemöglichkeiten in sozialen Unternehmen.

Fachöffentliche Veranstaltung

Berlin | 07.12.2022

JÖRG BREUER | GETEQ gGmbH

Text: Die Arbeit der GETEQ mit den Augen eines Praktikanten betrachtet

Mein Name ist Jörg.

Seit sechs Monaten bin ich ein Praktikant in den Räumen der GETEQ.

Und Räume bekommen hier eine besondere Bedeutung, denn die Wände trennen hier nicht. Sie tragen.

Meine Aufgabe ist es, dem Papier ein digitales Format zu geben und in einem EDV gestützten Archiv zu ordnen. Dabei erfahre ich viel über Menschen, die sich an Befragungen beteiligt haben und durch tausende Seiten eine Welt beschreiben mit einem Platz in der ganz Großen. Einen Platz, der es Ihnen möglich macht, eine Stimme für ihre Bedürfnisse zu haben.

Für mich werden die Fragebögen von Blatt zu Blatt zu einem schmalen Grat zwischen dem Willen, Distanz zu wahren und „nur“ zu scannen und doch auch zu verstehen, dass der Mensch von etwas geprägt ist, das sich wiederfindet in der Arbeit der GETEQ und in meiner Entwicklung hier.

Ich begegne Menschen auf dem Papier. Ordne ihre Gedanken zu den Fragen des Wohnens in einer Wohngemeinschaft, den Notwendigkeiten einer Betreuung und Begleitung und stoße zwischen den Zeilen ihrer Antworten auf so manche große Kleinigkeit des Alltages. Da wird aus einem Bedürfnis nach Zuneigung eine große Frage des Organisierens und man kann erfahren, welche Grenzen oder Einschränkungen bestehen. So kann der Besuch des Freundes an den Räumlichkeiten der Wohngemeinschaft scheitern oder es gibt auch Schwierigkeiten zwischen den Betreuern und dem Bedarf an Betreuung des Bewohners.

Die Qualitätsgemeinschaft nueva Berlin:

Fragebögen lassen mich verstehen, welche Probleme es in den jeweiligen Einrichtungen des betreuten Wohnens gibt, zum Beispiel Fragen um das liebe Geld, Wie soll Hilfe weiter organisiert werden? Und so sehe ich mich mit einer Frage konfrontiert, die auch ein wenig Angst macht. Was sollte verändert werden? Steht mir das zu? Jetzt schon? Die Frage steht. Aber die Unterlagen zeigen, es muss immer weiter um Verständigung gehen, auch wenn so oft geglaubt wird, ein Mensch mit einem Handicap wäre dazu kaum fähig. Sie können es und das habe ich gesehen.

Und manchmal taucht in meinem Denken die Frage auf: Wo stehe ich jetzt?

Wieder habe ich Seiten von Papier vor mir und ein Scanner hilft mir, Menschen dem Papier zu entreißen. Nur einen Moment verstehen, was ein Handicap sein kann, was Hilfe, was eine Chance bedeutet.

Tage voller Wechsel in den Räumen der GETEQ. Plötzlich finde ich mich vor einer Kamera wieder und gebe mit der Nervosität eines Starters in der Firma Ergebnisse von Befragungen wieder und Grafiken im Bild werden ein Streiflicht von Leben, die anders sind und doch zutiefst menschlich. Später sehe ich die Videos und es beeindruckt mich, welchen Wert die Welt des Andersseins plötzlich hat, gibt man ihr das Wort und Bild.

Die Qualitätsgemeinschaft nueva Berlin:

